

Eröffnung IRGW-Gemeindezentrum Esslingen / Stuttgarter Lehrhaus spendet Tora-Pult



ט"ו

**ISRAELITISCHE RELIGIONSGEMEINSCHAFT
WÜRTTEMBERGS
(IRGW)**

Hospitalstraße 36
70174 Stuttgart

T. 0711/228 36-24
F. 0711/228 36-31

www.irgw.de

**PRESE-
MITTEILUNG**

Die IRGW ist die jüdische Gemeinde für den württembergischen Landesteil Baden-Württembergs. Ihre Wurzeln reichen bis ins Jahr 1832, das Jahr der formellen Gründung der jüdischen Gemeinde in Stuttgart, zurück. 1912 wurde die IRGW als Körperschaft des öffentlichen Rechts anerkannt. Seit ihrer Wiedegründung 1945 ist die IRGW auf mittlerweile mehr als 3.000 Gemeindeglieder angewachsen.

Zur flächendeckenden Betreuung unserer Gemeindeglieder in ganz Württemberg unterhält die IRGW Zweigstellen in einer Reihe von Städten, u.a. in Ulm und Heilbronn.

Mit Kindergarten, Jüdischer Grundschule Stuttgart und Jugendzentrum sichert die IRGW für Familien in ganz Baden-Württemberg die jüdische Erziehung ihrer Kinder.

Jüdischer Religionsunterricht kann in ganz Baden-Württemberg wieder - bis zum Abitur - als versetzungsrelevantes Pflichtfach gewählt werden.

Stuttgart / Esslingen, 09.03.2012 - Nach der großzügigen Schenkung des Tora-Schreines für das künftige Esslinger IRGW-Gemeindezentrum durch die Stadt Esslingen, hat nunmehr das *'Stuttgarter Lehrhaus, Stiftung für interreligiösen Dialog'*, eine in Stuttgart ansässige Stiftung von Christen, Muslimen und Juden, den Tora-Pult für das künftige Gemeindezentrum gestiftet. Mit großer Dankbarkeit haben der Vorstand der IRGW und Rabbiner Yehuda Pushkin von der neuerlichen, unverhofften Gabe erfahren.

„Den Mittelpunkt des G'ttesdienstes an Schabbat stellt die Lesung aus der Tora dar“, erläutert Barbara Traub M.A., Vorstandssprecherin der IRGW. Dazu wird die Tora auf dem Tora-Pult ausgebreitet und verlesen. Früher seien die jüdischen Gemeinden die einzigen nicht-christlichen Religionsgemeinschaften hier in Württemberg gewesen, „doch unser Gemeinwesen hat sich gewandelt: Wo heute jüdische Gemeinden wiedererstehen, wachsen sie hinein in ein friedliches Miteinander von Christen, Muslimen und Juden“, so Barbara Traub weiter. In allen drei Religionen spiele das Buch eine zentrale Rolle und so sei es ein besonderes Symbol, wenn eine Stiftung, in der alle drei abrahamitischen Religionen zusammenarbeiten, gemeinsam einen Tora-Pult für den Betraum eines jüdischen Gemeindezentrums stifteten.

Zugleich lädt der Vorstand der IRGW sehr herzlich ein zur

feierlichen Eröffnung

am Sonntag, 18. März 2012 – 24. Adar 5772

Um 12.00 Uhr wird Rabbiner Pushkin die Mesusa am Türpfosten anschlagen. Anschließend wird das Gemeindezentrum in einem feierlichen Akt eröffnet, an dem Oberbürgermeister Dr. Jürgen Zieger, Vertreter des Landes, die Gemeinderäte der Stadt Esslingen, Vertreter von Kirchen und Repräsentanten des öffentlichen Lebens teilnehmen werden. Im Zuge der Feierlichkeit werden auch der Tora-Schrein und das Tora-Pult ihrer Bestimmung übergeben.

Ab 14.00 Uhr sind alle Bürgerinnen und Bürger Esslingens sehr herzlich eingeladen zu einem „Tag der offenen Tür“ mit Klezmer-Musik, Kinderbasteln und „Hocketse“ im Hof (mit koscheren Hot Dog und Falafel).